



WEGWEISER INS AUSLAND



Text: Jutta Zimmer

Bearbeitung: Klaus Klaassen

Stand: April 2011

Vorwort **3**

Richtig planen – aber wie? **4**

Studium an Partnerhochschulen **7**

Individuell organisiertes Auslandsstudium **11**

Förderung für Auslandsaufenthalte **13**

Praktikum im Ausland **16**

Erfahrungsberichte **22**

Adressen **34**

Kontakt **36**

Vorwort

Einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen ist eine ideale Gelegenheit, die vertraute Umgebung hinter sich zu lassen, in einem fremden Land zu leben, Sprachkenntnisse zu vertiefen, fachliche Schwerpunkte zu setzen und eine neue Kultur kennen zu lernen.

Ein Auslandsaufenthalt ist ein wichtiger Pluspunkt im Lebenslauf und sicherlich auch immer ein Stück Abenteuer und persönliche Herausforderung.

Es gibt viele Varianten und Möglichkeiten während des Studiums einige Zeit im Ausland zu verbringen. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine erste Orientierung bieten, damit Sie im Informationsdschungel die richtigen Wege finden. Ob Sie an einer unserer Partnerhochschulen studieren wollen oder ein Praktikum bei einem ausländischen Arbeitgeber absolvieren möchten – sortiert nach Programmen und Fördermöglichkeiten finden Sie Wissenswertes für Ihren persönlichen Weg ins Ausland.

Mit Erfahrungsberichten anderer Studierender möchten wir Sie ermutigen ebenfalls den Sprung ins kalte Wasser zu wagen

Das Akademische Auslandsamt hilft und unterstützt Sie bei Ihren Aktivitäten. Dazu bieten wir verschiedene Veranstaltungen wie einen Go Out- Informationstag im Sommersemester, Beratungen während des Semesters, Infoveranstaltungen zu verschiedenen Ländern und Workshops für englische Bewerbungen an.

Carpe diem - Nutzen Sie dieses Angebot!

Jutta Zimmer

Akademisches Auslandsamt der FH Bingen

Richtig planen – aber wie?

Richtig planen - aber wie?

Tipps zur Planung eines Auslandsaufenthaltes

Planen Sie frühzeitig! - denn für den Zeitaufwand bei der Einholung von Informationen und für Bewerbungen können Sie mit ca. 1 Jahr rechnen. Bei einigen Stipendienprogrammen ist der Bewerbungstermin auch nur einmal jährlich.

Sprechen Sie mit dem Auslandsbeauftragten Ihres Studienganges, um das Studienangebot an den Partnerhochschulen kennen zu lernen und die fachliche Anerkennung zu klären.

Sprachkenntnisse müssen in der Regel durch ein Zertifikat/Zeugnis belegt werden. Für die USA braucht man den sog. TOEFL-Test. Bereits zu Beginn des Studiums sollte überlegt werden, ob Sprachkenntnisse noch erweitert oder gar neu erlernt werden müssen.

Zu Beginn des Sommersemesters findet eine „Go Out“-*Informationsveranstaltung* des Auslandsamtes statt, bei der eine Vielzahl von Möglichkeiten zum Thema „Ausland“ vorgestellt werden.

Sammeln Sie Informationen bei Studierenden, die bereits im Ausland waren und lesen Sie die Erfahrungsberichte auf unserer Homepage.

Persönliche Einzelberatungen im AAA sind erst sinnvoll, wenn Sie schon konkrete Vorstellungen von Ihrem Auslandsaufenthalt haben.

Beachten Sie die Aushänge im Schaukasten des AAA (Foyer, Neubau).

Beachten Sie die Rundmails, die zu aktuellen Programmen und Ausschreibungen durch das Auslandsamt verschickt werden

Sprachkenntnisse

Gute Kenntnisse der Landes- bzw. Unterrichtssprache sind für einen Auslandsaufenthalt erforderlich. Mit dem Sprachunterricht sollten Sie daher nicht erst kurz vor der Ausreise beginnen. Es bieten sich dafür verschiedene Möglichkeiten.

Sprachzeugnisse

Für DAAD-Bewerbungen z.B., stellen die Lehrbeauftragten Zeugnisse für Fremdsprachen aus.

Richtig planen – aber wie?

Englisch und Französisch

Englisch- und Französisch- Sprachtests werden an der FH Bingen von dem Sprachbeauftragten der Fachbereiche FB1 und FB2 durchgeführt. Ausgestellt wird das *DAAD-Sprachzeugnis (Language Certificate for German Applicants)*. Der Test ist kostenlos. Eine Anmeldung muss per E-Mail erfolgen unter: birgithoess@s-u-w.de.

Spanisch

Bitte wenden Sie sich an die Lehrbeauftragte für Spanisch, Frau Birgitt Hoess: birgitt.hoess@dact.de.

Kursangebote

Bitte informieren sich über Kursangebote an der Uni Mainz und an der Volkshochschule Bingen. Eine kostenlose Beratung zu Sprachkursen in England erhält man unter <http://www.englishinbritain.de>.

Sommersprachkursstipendien

Der DAAD vergibt Teilstipendien an Studierende zum Besuch drei- bis vierwöchiger Sommersprachkurse an Hochschulen im europäischen Ausland. Die Förderung der Teilnahme an Englischkursen ist nicht möglich. Bewerbungstermin: 15. Januar. Die Bewerbung erfolgt im Online-Verfahren.

Bitte informieren Sie sich über die **DAAD - Stipendiendatenbank**:

<http://www.daad.de/ausland/foerderungsmoeglichkeiten/stipendiendatenbank/00658.de.html>.

Das Akademische Auslandsamt berät Sie gern bei Fragen zur Bewerbung.

EILC ERASMUS Intensive Language Courses

Der DAAD fördert die Teilnahme an einem ERASMUS Intensive Language Course (EILC) zum Erlernen von seltener gesprochenen Sprachen, in Zusammenhang mit einem ERASMUS-Studium in den Ländern: Belgien [flämischer Teil], Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Griechenland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Slowakei, Tschechien, Türkei, **Ungarn und Zypern**. Auf den Seiten der EU Kommission findet man aktuelle Informationen zu den kommenden EILC-Runden. Ein Antragsformular befindet sich unter dem Link http://ec.europa.eu/education/index_en.htm.

Richtig planen – aber wie?

Anerkennung von Studienleistungen / ECTS

Die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen wird im jeweiligen Fachbereich geregelt. Bitte klären Sie unbedingt vor der Ausreise, welche gewählten Kurse oder Praktika Sie nach Ihrer Rückkehr wie anerkannt bekommen (am besten schriftlich per Learning Agreement).

Wenden Sie sich dafür an den Auslandsbeauftragten Ihres Fachbereichs bzw. an den/die betreuende/n Professor/in.

ECTS

Bei Anwendung von ECTS schließen Sie vor Antritt des Auslandsstudienaufenthaltes einen Studienvertrag, das sogenannte Learning Agreement, ab. Das Formular ist auch im Akademischen Auslandsamt und beim Auslandsbeauftragten Ihres Fachbereichs erhältlich. Hierin werden die gewählten Lehrveranstaltungen mit den credits aufgeführt. Diese Vereinbarung unterzeichnet der/die Studierende, der Auslandsbeauftragte in Bingen und an der Gasthochschule.

Bei erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltungen wird am Ende des Auslandssemesters eine Datenabschrift (Transcript of Records) erstellt, die zusätzlich zu den Credits auch die Benotung enthält.

Anerkennung von Praktika

Wenn Sie Ihr Praktikum im Ausland als Praxissemester anerkennen lassen wollen, müssen Sie genauso verfahren wie bei einem Praktikum im Inland. Melden Sie sich bei den zuständigen Stellen Ihres Fachbereiches (Praktikantenamt, Auslandsbeauftragter) und füllen Sie dort die entsprechenden Formulare aus.

Am besten ist es, vor Beginn des Praktikums einen Praktikumsvertrag abzuschließen, den alle Beteiligten (Studierender, Hochschule, Praktikumsgeber) unterzeichnen. Ein Musterformular in englischer Version gibt es im Internet unter der Seite <http://www.fh-bingen.de/Anerkennung-von-Leistungen.1893.0.html>.

Studium an Partnerhochschulen

Die Fachhochschule Bingen unterhält in Europa und Übersee Partnerschaften, die ständig weiter ausgebaut werden. Studierende können dort mit vereinfachten Zulassungsbedingungen studieren, Lehrende eine Gastdozentur durchführen.



Teilnahme am ERASMUS-Programm

- Mindestens Abschluss des ersten Studienjahres im Heimatland
- Bisher noch keine ERASMUS-Förderung erhalten (kann nur einmal bis einschließlich Promotion in Anspruch genommen werden)
- Staatsbürgerschaft eines der ERASMUS-Teilnehmerstaaten (die 27 EU-Mitgliedsstaaten, die 3 EWR-Staaten Island, Liechtenstein und Norwegen sowie der Türkei; ab dem Wintersemester 2011/12 wird auch die Schweiz teilnahmeberechtigt sein) oder als Angehöriger von Drittstaaten für einen Studiengang an der FH Bingen voll immatrikuliert

Studium an Partnerhochschulen

Höhe und Umfang der Förderung:

- Keine Studiengebühren an der Gasthochschule
- Mobilitätzuschuss von maximal 300 Euro/Monat
- Unterstützung bei der Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes; evtl. Teilnahme an einem vorbereitenden ERASMUS-Intensivsprachkurs in den sogenannten seltener gesprochenen Sprachen (EILC-Sprachkurs).
- Akademische Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Durch die Studentencharta wird der Status eines ERASMUS-Studierenden verliehen.
- Zusätzlich kann auch Auslands-BAföG bei dem für das Gastland zuständigen Auslands-BAföG-Amt beantragt werden.



Kombination Auslandspraktikum/-studium (SMS)

Es ist auch möglich ein Praktikum in den ERASMUS-Studienaufenthalt zu integrieren, wenn der Aufenthalt insgesamt mindestens 3 Monate dauert (z. B. 1 Monat Praktikum, 2 Monate Studium), das Praktikum durch die Gasthochschule betreut wird, die Anerkennung der Leistung durch den Fachbereich gewährleistet ist.

Wann sind die Bewerbungsfristen

für das Wintersemester: 1. März (bzw. 31 Mai für Restplätze)

für das Sommersemester: 31. Oktober

Studium an Partnerhochschulen

Unter der Adresse <http://www.fh-bingen.de/ERASMUS.1876.0.html> finden Sie eine Checkliste für Studenten der FH- Bingen mit allen wichtigen Schritten für die Teilnahme am ERASMUS-Programm. Wichtige Formulare sind ebenfalls zum Downloaden verfügbar.

Land	Ort	Name	Fächer lt. Agreement	Studienmöglichkeiten
Brasilien	Blumenau SC	Universidade Regional de Blumenau (FURB)	alle	Studium in Portugiesisch, Portugiesischkurse, Praktika
P. R. China	Xijing District Tianjin	Tianjin Agricultural University		für deutsche Studierende keine Lehrsprache chinesisch
China		CDHAW Chinesisch-Deutsche Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Mechatronik	spezielles Programm für Austauschstudierende auf englisch
Czech Republic	Praha 6 - Suchdol	Czech University of Life Sciences	Economics and Management	Agrarhandel, Business
Estonia	Tartu	Estonian University of Life Sciences	Environmental Sciences	Unterrichtssprache estnisch Agronomie, Landtechnik, Tierhaltung, Umweltschutz, Forstwirtschaft, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftern (Auszug) Masterprogramme auf englisch
Finnland	Mikkeli	Mikkeli Polytechnic	Environmental Sciences	International Summerschool (englisch) Nähere Infos unter http://www.efist.org/ Module auf englisch
Finnland		Mikkeli Polytechnic	Forestry	15 Kurse (10 - 12 Wochen) in Englisch
France	Bourges Cedex	Ecole Nationale Supérieure d'Ingénieurs de Bourges (ENSIB)	Environmental Sciences	maîtrise des risques (MRI) ingénieurs spécialisés en sécurité informatique et en sécurité des réseaux (STI)
France	Rethel	Etablissement Public d'Enseignement Agricole	Agricultural Science	keine, nur Dozentenaustausch
France	Dijon Cedex	Etablissement National d'Enseignement Supérieur agronomique	Agrarwirtschaft, Agrarhandel	spezielle Agrarwirtschaft Biotechnologie
United Kingdom	Newport	Harper Adams Agricultural College	Agricultural Science	Internationaler Agrarhandel, Agrarwirtschaft
United Kingdom	Sheffield	Sheffield Hallam University	Environmental Sciences / Management	Umweltschutz (technisch, betriebswirtschaftlich und ökologisch orientiert)
Iceland	Reykjavik	University of Iceland	Environmental Sciences & Biology	Environmental Sciences , Biology Module in Englisch
Italy	Venezia	Università Ca Foscari di Venezia	Environmental Sciences	auf italienisch:Biotechnologie, Ökologie, Informationssysteme, Umweltrecht einzelne Module in Englisch
Latvia	Jelgava	Latvia University of Agriculture	Agriculture	Agriculture, keine Studentenaustausch bisher
Lithuania	Kaunas	Kaunas University of Technology	Economics and Management	einige Vorlesungen auf englisch

Studium an Partnerhochschulen

The Netherlands	Maastricht Hogeschool	Agrarische Hogeschool Den Bosch	Agricultural Trade	Agrarwirtschaft einzelne Module in Englisch
The Netherlands	Breda	AVANS Hogeschool	Environmental Sciences	Asian Business Studies, International Business and Management Studies, International Business Programme, European Project Semester, Environmental Technology and Management
Norway	Sogndal	Sogn og Fjordane University College	Environmental Sciences & Biology	Umweltwissenschaft, Geologie, Ökologie; Prozess-/Automatisierungstechnik englische Programme: Mountain to Fjord, Fjord Heritage
Polen	Nysa	The State Higher Vocational School in Nysa	Informatics	ist noch abzuklären
Polen	Siedlce	University of Podlasie	Agricultural Science	??
Polen	Wroclaw (Breslau)	Uniwersytet Ekonomiczny we Wroclawiu	Business Studies and Management Sciences	BA und MA Programme auf Englisch Summerschool
Portugal	Bragança	Instituto Politécnico de Bragança	Biotechnology	Bioinformatik, Biotechnik,
Romania	Timișoara	Banat's University of Agricultural Sciences	Agricultural Sciences	Studium und Praktika im Bereich Agrarwirtschaft /Umweltschutz
Spain	Pozuelo de Alarcón (Madrid)	Universidad Francisco de Vitoria	Bioinformatik	
Spain	Bellaterra (Barcelona)	Universidad Autonoma de Barcelona	Environmental Sciences	(Env. Sciences) es gab auch schon Wi Stud. als Freemover.
Spain	Móstoles (Madrid)	Universidad Rey Juan Carlos	Environmental Sciences	Umweltschutz
Switzerland	Bern und Biel	Berner Fachhochschule (BFH)	Engineering, Informatik	deutsche Vorlesungen
TR	Besiktas - Istanbul	Bahcesehir	Industrial Engineering, Computer Science, Electrical Eng., Mechanical Engineering	Lehrveranstaltungen in Englisch
TR	Istanbul	Maltepe University	Wirtschaftsingenieurwesen	
TR	Büyükcemalce Istanbul	Fatih University	Electrical Engineering	englische und türkische Lehrveranstaltungen
Hungary	Budapest	Budapest Business School	Business Studies and Management Sciences	BWL, Management, Wirtschaftsingenieurwesen Module in Englisch
USA	South Carolina	Clemson University	alle	3.500,- \$ ermäßigte Studiengebühr pro Semester
USA	Stillwater	Oklahoma State University	alle	ohne fees, 2 Studierende pro Jahr frei, nur WI
USA	Oklahoma	The University of Oklahoma	alle	1 - 2 Freiplätze
USA	Florence,	Francis Marion University	alle	3400,- \$ ermäßigte Gebühr pro Semester
VAE	Dubai	Gulf Research Center	Umweltschutz	geeignet für Praktika 3 - 6- Monate

Individuell organisiertes Auslandsstudium

Wenn Sie

- gerne für ein oder zwei Semester an einer ausländischen Hochschule studieren möchten,
- in ein bestimmtes Land wollen,
- bereits eine bestimmte Hochschule im Ausland kennen,

... aber die FH Bingen (noch) kein Kooperationsabkommen hat, dann ist Ihre Eigeninitiative gefragt. Die organisatorische Mehrarbeit wird sich aber in jedem Fall lohnen, denn es kann nie schaden eigene Wege zu gehen.

Der Vorteil: man trifft während seines Auslandsaufenthaltes nicht zu viele Binger Studierende und kann sich ohne heimatische Gefühle ganz auf seine neue, fremde Umgebung einlassen.

Checkliste- Wie gehe ich vor?

Informieren Sie sich über die Hochschulen Ihres Ziellandes, die Besonderheiten des Hochschulsystems, die möglichen Abschlüsse sowie die Kosten (DAAD, Google).

Bitte beachten Sie, dass die ausländischen Hochschulen andere Bewerbungsfristen haben.

- Erstellen Sie eine Liste der Hochschulen, die in die engere Wahl kommen und fordern Sie beim International Office der jeweiligen Hochschulen Informationsmaterialien sowie Bewerbungsunterlagen an.
- Wenn Sie sich bei der Hochschule Ihrer Wahl bewerben, achten Sie genau darauf, welche Unterlagen Sie einreichen müssen.
- Stellen Sie einen Kostenplan für Ihren Studienaufenthalt auf [Studiengebühren, Reisekosten, Lebenshaltungskosten, Versicherung, etc.] und klären Sie die Finanzierung des Studienaufenthaltes.
- Informieren Sie sich frühzeitig, welche Fördermöglichkeiten es gibt und fordern Sie die Bewerbungsunterlagen rechtzeitig an. Für Studierende der FH Bingen, die gute Studienleistungen nachweisen können und von anderer Seite keine Förderung erhalten können, ist es möglich

Individuell organisiertes Auslandsstudium

einen Antrag (Antragsformular und Anlage Einkommensnachweis) beim Auslandsamt zu stellen. Denken Sie auch an Auslands-BAföG!

- Wenn Sie einen Sprachtest (z.B. TOEFL, IELTS) vorlegen müssen, sollten Sie sich umgehend informieren, wo und wann Sie die Prüfung ablegen können und welche Möglichkeiten bleiben, sich darauf vorzubereiten (Kurse, Online-Musterprüfungen). Im AAA können Materialien zur Vorbereitung ausgeliehen werden. Es ist auch möglich einen Sprachnachweis in englisch/spanisch und französisch an der FH Bingen zu erhalten.
- Erstellen Sie einen Studienplan für Ihren Auslandsaufenthalt und klären Sie mit Ihren Professoren bzw. dem Auslandsbeauftragten Ihres Studienganges, inwieweit die im Ausland erbrachten Leistungen von der Fachhochschule anerkannt werden (eine automatische Anerkennung erfolgt nur bei ERASMUS-Programmen).
- Informieren Sie sich über die Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen des Ziellandes.

Nützliche Links

<http://www.daad.de/bookmarks>

ausführliche Studienführer zu den folgenden Ländern: Australien, Neuseeland, Nordeuropa, Niederlande, Luxemburg, Österreich, Schweiz, China, Japan, Russische Föderation, Baltische Staaten, Frankreich, Spanien, Portugal, Großbritannien, Irland, Südosteuropa, Mittel- und Osteuropa, USA, Lateinamerika

USA : <http://usa.fh-hannover.de>

Australien/Neuseeland : <http://www.ranke-heinemann.de>

Kanada : <http://www.canadianstudy.ca>

Schweden : <http://www.studyinsweden.se/Home>

Finnland:

<http://www.cimo.fi/Resource.phx/cimo/mainpage/mainpage.htm>

Dänemark : <http://www.cirusonline.dk/Default.aspx?ID=3771>

Frankreich : <http://www.cidu.de>

Großbritannien:

http://www.educationuk.org/pls/hot_bc/page_pls_all_homepage

Förderung für Auslandsaufenthalte

Change by Exchange
Wandel durch Austausch



Förderung für Auslandsaufenthalte

Programme des DAAD

Weitergehende Informationen und eine vollständige Auflistung finden Sie im Internet sowie in der Broschüre „Studium, Forschung, Lehre im Ausland – Förderungsmöglichkeiten für Deutsche“. Diese Broschüre ist im Auslandsamt erhältlich.

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie ebenfalls auf der Webseite des DAAD: <http://www.daad.de>
Die Bewerbungen müssen bei den meisten Programmen online erfolgen. Zusätzlich müssen die ausgedruckten Bewerbungsunterlagen an den DAAD gesandt werden.

DAAD-Jahresstipendium - Studierende

Für Studierende aller Fachrichtungen werden Jahresstipendien zum Studium an einer anerkannten Hochschule im Ausland vergeben. NEU ist, dass die Stipendien auch für Westeuropa, d.h. für die „EU der 15“ sowie für die Schweiz, Norwegen und Island vergeben werden können. Bewerbungstermin: 15. November d. J.

Kurzfristige Studienaufenthalte für Abschlussarbeiten von Studierenden

Der DAAD vergibt Kurzstipendien für einen bis vier Monate, in Ausnahmefällen bis zu sechs Monate, für die Anfertigung von Abschlussarbeiten. Es wird gebeten, die Bewerbungsunterlagen möglichst frühzeitig einzureichen, mindestens jedoch drei Monate vor dem geplanten Stipendienantritt.

Sommer-Sprachkurse

3 - 4 Wochen an europäischen Hochschulen - außer für Englisch
Bewerbungstermin jeweils zum 15. Januar

Kombinierte Studien- und Praxissemester im Ausland für Studierende

Diese Jahresstipendien werden für die Ableistung eines Studien- und Praxissemesters in einem Land vergeben (nicht für Westeuropa, d.h. für die „EU der 15“ sowie für die Schweiz, Norwegen und Island). Das Angebot gilt für alle Fachrichtungen.

Entsprechend viele Programme bietet der DAAD auch für Graduierte.

PROMOS

Mit dem neuen Programm werden Studien-, Praxis- und Sprachaufenthalte von exzellenten Studierenden durch Teilstipendien und Reisekostenpauschalen weltweit gefördert. Die Höhe der Stipendienraten und Reisekostenpauschalen ist dabei abhängig vom jeweiligen Zielland und bemisst sich nach der Höhe der üblichen Teilstipendienraten des DAAD. Z. B. können folgende Maßnahmen gefördert werden:

- Studienstipendien für 1 bis 6 Monate für Semesteraufenthalte und Abschlussarbeiten (außerhalb von ERASMUS)
- Fahrtkostenzuschüsse für Auslandspraktika (außerhalb von ERASMUS, IAESTE)
- Sprachkurse in besonders begründeten Fällen, z. B. mit einer einmaligen Kursgebührenpauschale pro Person von 500 EUR.

Bewerbungen sind bis 15. April beim Akademischen Auslandsamt einzureichen
Bitte beachten Sie dazu ein Merkblatt

Studieren in den USA mit Fulbright

Die Fulbright-Kommission vergibt Voll- und Teilstipendien sowie Reisestipendien für deutsche Studierende und Absolventen von Fachhochschulen. Im Vordergrund steht der fachliche und kulturelle Austausch mit den USA. Die Studierenden immatrikulieren sich als Vollzeitstudenten an der amerikanischen Hochschule. Freie Hochschulwahl besteht nicht.

Laufzeit

Das Stipendium wird für 9 Monate, entspricht einem akademischen Jahr, gewährt. Es besteht nach zulässigen Visum-Bestimmungen die Möglichkeit, nach dem Studium ein selbstfinanziertes und selbstorganisiertes Praktikum in den USA anzuhängen.

Stipendienleistung

für alle Stipendiaten

- Transatlantische Reisekosten
- Kranken-/Unfallversicherung
- Teilnahme an Vorbereitungstagung
- gebührenfreie und beschleunigte Visabeantragung
- Teilnahme an „Fulbright Cultural Enrichment Seminars“ in den USA
- Nebenkostenpauschale (für Gesundheitszeugnis, Sprachtests etc.)
- Unterstützung bei der Bewerbung durch die Fulbright-Kommission

für Voll- und Teilstipendien

- Übernahme von Studiengebühren an der amerikanischen Gasthochschule (Begrenzung der Gebührenübernahme im Einzelfall möglich. Anspruch auf Erstattung der vollen Studiengebühren besteht nicht.)
- Lebenshaltungskosten bei Vollstipendien, Eigenbeteiligung von 300 Euro / Monat bei Teilstipendien.
- Studienplatzvermittlung durch die Fulbright-Kommission.

Voraussetzungen

- deutsche Staatsangehörigkeit
- Allgemeine Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife
- gute fachliche Vorbildung
- Bewerbung ab dem 4. Fachsemester
- gute bis sehr gute Studienleistungen und gute Englischkenntnisse
- Reisestipendium: Finanzierung der Studienzulassung und sowie der Studien- und Lebenshaltungskosten in den USA aus eigenen oder Drittmitteln.

Bewerbungstermin: Mai / Juni, auf Ausschreibungen achten.

Kontakt

Fulbright-Kommission - Deutsche Programme /German Programs

Tel: +49 (0) 30 - 28 44 43 - 772

Oranienburger Straße 13-14

10178 Berlin

Web: <http://www.fulbright.de>

Praktikum im Ausland

Das Akademische Auslandsamt möchte „Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten.

Praktikaangebote, die von Firmen an uns gerichtet werden, werden über die Fachbereiche oder per Aushang an Sie weitergegeben. (einzige Ausnahme: Praktika über das [IAESTE](#)-Programm). Praktika im Ausland werden auch von vielen privaten Organisationen gegen teils hohe Gebühren vermittelt. Über diese Angebote kann das Akademische Auslandsamt i. d. R. nicht informieren, denn die Qualität von privaten Vermittlungsstellen muss jeder selbst prüfen. Wir sind aber der Meinung, dass jeder Studierende in der Lage ist, sich selbst (auch ohne Gebühren) einen Platz zu besorgen. Gefragt ist viel Kreativität und Eigeninitiative und das müssen Sie selbst tun:

Wie komme ich an Firmenadressen?

Sprechen Sie den [Auslandsbeauftragten](#) und weitere Professoren/innen ihres Fachbereichs an, um deren Kontakte zu Betrieben und Hochschulen im Ausland zu nutzen. Sie können sich auch informieren, ob bereits andere Studierende Ihres Fachbereichs ein Praxissemester im Ausland absolvierten.

Suchen Sie auch abseits vom „Mainstream“, d. h. nicht nur in USA, Australien und Großbritannien. Praktika können in anderen Ländern viel interessanter sein, selbst Personalchefs finden es spannender Absolventen einzustellen, die sich auch in weniger westlichen Ländern bewährt haben. z. B. Osteuropa, Asien...

Sprechen Sie Ihre Kommilitonen an, die Auslandserfahrung haben; von ihnen können Sie viele praktische Tipps erhalten (vgl. [Erfahrungsberichte](#)). Auch im Akademischen Auslandsamt befindet sich eine Sammlung von Studierendenberichten bzw. Adressen von Firmen, die bereits Studierende der Fachhochschule Bingen aufgenommen haben.

Die [Auslandshandelskammern](#) (AHK), welche die Länder gemeinsam mit Deutschland betreiben, bieten teilweise gegen Entgelt einen Vermittlungsservice für Unternehmenspraktika im Ausland an. Interessenten wenden sich direkt an die im gewünschten Land ansässige AHK.

Schreiben Sie deutsche Firmen an, die Tochterfirmen oder Kooperationspartner im Ausland haben. Fragen Sie bei der Industrie- und Handelskammern (IHK) an, welche deutschen Firmen der Region mit ausländischen Unternehmen zusammenarbeiten. Ehemalige Arbeitgeber (Ausbildung/Vorpraktikum) haben evtl. Geschäftsbeziehungen ins Ausland und können Ihre Bewerbung empfehlend weiterreichen. Interessante Webpage ist auch [Internationale Kooperation](#)

Durch einen persönlichen Kontakt zu potentiellen Arbeitgebern wird die Stellensuche erleichtert. Auf Messen können Sie mit Vertretern ausländischer Firmen Gespräche führen.

Praktikum im Ausland

Falls es nicht möglich ist, eine Messe zu besuchen, kann man sich vom Messeveranstalter den Ausstellerkatalog zuschicken lassen.

Das [Faltblatt des Akademischen Auslandsamtes](#) zum Thema „Praktikum“ enthält interessante Links
Die Broschüre „[Wege ins Auslandspraktikum](#)“ enthält wichtige Informationen rund um das Auslandspraktikum: Von der Suche nach einem Praktikumsplatz bis hin zur Bewerbung, der Finanzierung, der Vor- und Nachbereitung sowie der Auswertung eines Auslandspraktikums. Des Weiteren finden Sie viele nützliche Links zu Anbietern und beratenden Organisationen.

Wie bewerbe ich mich?

Die Bewerbungsunterlagen sollten sorgfältig erstellt werden. Hinweise zum Erstellen von Bewerbungsunterlagen in Englisch sowie Hinweise für das Erstellen von Anschreiben und Lebenslauf in anderen Sprachen sind im Internet z. B. unter folgenden Adressen zu finden:
<http://www.traineeship.de>

Die Bewerbung sollte aus Anschreiben und Lebenslauf bestehen. Zeugniskopien etc. können auf Wunsch später nachgereicht werden.

Um sich in Förderprogrammen zu qualifizieren, ist es häufig notwendig ein „Statement of Motivation“ einzureichen. D. h. man muss sein Vorhaben nicht nur fachlich begründen können, sondern sollte sich im Vorfeld über persönliche Motivation und Gastlandorientierung Gedanken machen und dies auch überzeugend formulieren können. Dies setzt voraus, dass man sich mit seinem Zielland frühzeitig auseinandergesetzt hat und auch ein Bild von Deutschland vermitteln kann.

Tipp: Das Akademische Auslandsamt veranstaltet einmal jährlich einen Bewerberworkshop. Sie können sich jederzeit auf eine Liste eintragen. Termin wird per Aushang bekanntgegeben

Welche (gemeinnützigen) Organisationen vermitteln Praktika?

International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE)

IAESTE vermittelt weltweit mehrwöchige Fachpraktika, meist für die Sommermonate. Die Vergütung der Praktika ist in der Regel so bemessen, dass die Lebenshaltungskosten vor Ort gedeckt sind. Bewerben kann man sich über das Auslandsamt der FH Bingen.

Informationen gibt es unter: <http://www.fh-bingen.de/IAESTE.1937.0.html>

Steuben-Schurz-Gesellschaft

Die Steuben- Schurz- Gesellschaft vermittelt fachbezogenen Praktika für Studenten in den USA. Das Praktikum findet meist in den Sommersemesterferien oder während eines akademischen Jahres, für 2 - 3 Monate statt (länger anhaltende Praktika können auch vermittelt werden).

<http://www.steuben-schurz.org>

College Council

Diese gemeinnützige Gesellschaft bietet Programme für Selbstorganisierte und für vermittelte Praktika in Übersee und Irland an, zu einem kostengünstigen und zuverlässigen Service.<http://www.college-council.de>

AIESEC

AIESEC ist die größte internationale Studentenorganisation. Sie bietet Studenten Praktika in Unternehmen und Organisationen, für die Dauer von 1,5 bis 18 Monaten. Kontakte zu Arbeitgebern werden in den Bereichen Wirtschaft, Informationstechnologie und Entwicklungshilfe gegen eine Vermittlungs- und Servicegebühr hergestellt.

<http://www.aiesec.de>



Leonardo da Vinci

ERASMUS-Praktika

Die Leonardo-Kontaktstelle Hochschule –Wirtschaft in Trier vergibt Stipendien für Studierende aus Rheinland-Pfalz, die ein Betriebspraktikum in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union machen wollen sowie in den EWR-Staaten Island, Lichtenstein und Norwegen.

Das Betriebspraktikum muss eine Dauer von 3 - 12 Monaten haben. Gefördert werden Studienbezogene Praktika. Mit Leonardo sollen Studenten die Möglichkeit bekommen, ihre Fachkenntnisse zu erweitern und Schlüsselqualifikationen zu erwerben.

Bewerbungsvoraussetzungen

Praktikum in Unternehmen, seltener werden Praktika in internationalen Organisationen oder kulturellen Einrichtungen gefördert.

Studenten können sich ab dem 3.Semester bewerben

gute Englischkenntnisse oder ausreichende Kenntnisse in der Sprache des Ziellandes

Finanzielle Förderung

Monatlicher Zuschuss bis zu 400 Euro zu den Aufenthaltskosten, Betrag ist abhängig von der Vergütung und den zusätzlichen Leistungen durch den Arbeitgeber

Zuschuss für Reisekosten und ggf. Sprachkurskosten, bis zu 200 Euro, können zusätzlich beantragt werden

Bewerbung

Kontaktstelle für die FH-Bingen ist das Leonardobüro in Trier. Informationen zu Bewerbungsverfahren und Bewerbungsunterlagen gibt es unter <http://www.leonardopraktika-rlp.de>. Die Bewerbungsunterlagen sollten dem EU-Hochschulbüro spätestens 1 Monat vor Praktikumsbeginn vorliegen.

Ansprechpartner

Leonardo-Kontaktstelle Hochschule-Wirtschaft Rheinland-Pfalz/Saarland
c/o Fachhochschule Trier, Postfach 1826

D - 54208

Tel.: +49 (0) 651 - 81 03 - 236 und 313

E-mail: leonardo@fh-trier.de

Web: <http://www.leonardopraktika-rlp.de>

GIZ (früher Inwent)

Gefördert werden Fachhochschulstudenten aus den Bereichen Wirtschaft und (angewandte) Technik mit Teil- und Reisekostenstipendien für ein Praxissemester im Ausland. Die Kombination von Praxisphase und Abschlussarbeit ist ebenfalls möglich. Besonders förderungswürdig sind Praktika in Asien, Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa/ GUS- auch Plätze, die durch Eigeninitiative gefunden werden. Praktikanten sollen die Möglichkeit bekommen interkulturelle, sprachliche und berufsspezifische Kompetenzen für den globalen Arbeitsmarkt zu erwerben. Für Absolventen von Bachelor Studiengängen gibt es ebenfalls die Möglichkeit, durch Inwent ins Ausland zu gehen (Infos unter <http://www.inwent.org/fh-praxiswelt>).

Bewerbungsvoraussetzung

Altersgrenze 30 Jahre

Immatrikulation an einer deutschen Fachhochschule

Bewerbung ab dem 1. Semester möglich

min. drei Monate beruflich - praktische Erfahrung

gute Kenntnisse der Landes- bzw. Betriebsprache (Englisch), Asien: gute Englischkenntnisse

Laufzeit

Teilstipendien min. 5 und höchstens 6 Monate

Reisestipendien min. 3 und höchsten 6 Monate

Stipendienleistung und Finanzierung

- Teilstipendien für Reisekosten und Lebenshaltungskosten, Finanzierung von Sprachkursen ausgewählter Sprachen,
- Visum für die USA durch CDS International Inc., New York , Visum für Japan (nur für Teilstipendien) durch Nippon-CDS, Tokyo,
- Reisestipendien für Reisekosten

Bewerbung

Für den Antrag auf Teilstipendien ist die Bewerbung bei dem Akademischen Auslandsamt der FH einzureichen. Die Bewerbung für ein Reisestipendium ist dagegen direkt an InWent zu senden. Bewerbungstermine für Teilstipendien: 15.1. für das WS, 15.7 für das SS, für Reisekostenstipendien gelten kürzere Fristen. Weitere Informationen zu Bewerbungsverfahren und Fristen gibt es unter www.inwent.org/fh-praxissemester.

Kontakt

InWent - Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH

Abteilung 6.02 – FH

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

Tel.: +49 (0) 228 - 44 60 - 1199, - 1273, - 1239

E- Mail: fh-praxissemester@inwent.org

Web: <http://www.inwent.org>

Auch für **FH Bachelorabsolventen** gibt es ein InWent Programm zur Praxisqualifizierung mit ähnlichen Bedingungen und Voraussetzungen.

Die Bewerbung ist beim Akademischen Auslandsamt der Fachhochschule einzureichen. Sie wird nach einer Vorauswahl durch die Fachhochschule an die GIZ weitergeleitet. Inwieweit lädt zu einer Auswahltagung mit Vertretern der Hochschulen und der Industrie nach Bonn ein.

Bewerbungstermine sind im Mai und November

DAAD Fahrkostenzuschuss für Praktika außerhalb Europas

Der DAAD gewährt einen Fahrkostenzuschuss für alle Studierende, die ein Fachpraktikum im außereuropäischen Ausland, Malta und Türkei machen möchten. Die Praktika müssen selber besorgt werden oder können durch das IAESTE- Programm vermittelt werden. Das Fachpraktikum sollte min. 6 Wochen und max. 12 Monate im Ausland dauern.

Bewerbungsvoraussetzungen

Bestätigung vom Fachbereich über studienrelevante Inhalte des Praktikums

Bewerbung ab dem 2. Semester

Nachweis von besuchten Seminaren und Übungen

Für BA-Studenten beglaubigte Kopie des Abiturs

Praxisbezogene Sprachkenntnisse

Stipendienleistung

Zuschüsse sind länderspezifisch und gekoppelt an Entfernung und durchschnittliche Flugpreise. Der Fahrkostenzuschuss wird einmalig gezahlt.

Bewerbung

Die Anträge auf Fahrkostenzuschüsse müssen min. 10. Wochen vor Praktikumsbeginn im DAAD, Referat 225, eingereicht werden. Informationen zu Bewerbungsunterlagen gibt es unter <http://www.fh-bingen.de/IAESTE>.

Erfahrungsberichte

Die aktuellen Erfahrungsberichte, sortiert nach den verschiedenen Ländern finden Sie auf der Homepage des Auslandsamtes unter:

<http://www.fh-bingen.de/internationales/infos-fuer-outgoings/erfahrungsberichte.html>

Ungarn / Budapest, WS 2008/09

Budapest Business School

Mein Auslandssemester an der *Budapest Business School* in Ungarn konnte ich Dank des Free Mover-Stipendienprogramms (FMS) des Deutschen Akademischen Ausland Dienstes (DAAD) erfolgreich absolvieren und ich möchte mit diesem Bericht meine persönlichen Erfahrungen über das Studium und dem Land schildern.

Budapest Business School

Die Budapest Business School (BBS), im ungarischen bezeichnet sie sich als Budapesti Gazdasági Főiskola (BGF), ist ein „College of International Management and Business Studies“ und ist aufgrund ihrer zahlreichen internationalen Kontakte einer der renommiertesten Business Schulen Ungarns. Die Unterrichtsfächer decken mit dem Schwerpunkt der Internationalität das gesamte Spektrum der Wirtschaftswissenschaften ab.

Budapest – Hauptstadt der Magyaren

Budapest, man nennt es auch das Paris des Ostens, nicht ohne Grund. Es gibt zwar keinen zweiten Eiffelturm in der Hauptstadt Ungarns, aber Herr Gustave Eiffel hat einige wunderbare Bauwerke hinterlassen die mit den zahlreichen über die Donau spannenden Brücken eine besondere Atmosphäre verbreiten. Budapest ist reich an Kultur und Internationalität. Es ist eine Hauptstadt, die zugleich Weltstadt ist.

Mit etwa 25 Hochschulen jeglicher Fachrichtung leben besonders viele junge Leute in der Stadt und lässt das Leben so besonders lebendig gestalten. Zahlreiche deutsche Unternehmen haben sich in der Stadt niedergelassen und bieten zudem für uns Studenten die Möglichkeit ein Praktikum absolvieren und zeitgleich Kontakte vom Ausland aus nach Deutschland knüpfen zu können.

Tipps

Die Internetnetzwerke StudiVz oder Facebook können hilfreich sein, um mit Studenten aus ungarischen Hochschulen Kontakte zu knüpfen und sich so aus erster Hand über Anforderungen und Rahmenbedingungen zu informieren.

Zudem empfehle ich selbstständig eine WG zu gründen, jedoch sollte jeder der Mitbewohner aus einem anderen Land stammen. Dies garantiert das Englisch als Kommunikationssprache dient.

Resumée

Für mich war dieses Semester nicht nur fachlich ein großer Gewinn. Die Internationalität der Stadt, die internationale WG die ich gegründet habe und die all Möglichkeiten die Budapest bietet all dies hat mich menschlich reicher werden lassen.

Ohne das Free Mover-Stipendienprogramms (FMS) des DAAD wäre mir dies kaum möglich gewesen. Ich bedanke mich daher sehr für den Erhalt des Auslandsstipendiums und für die Bemühungen Frau Zimmers, mir dies ermöglicht zu haben.

Kontakt

Péter Paul Pósz
cand. Wirtschaftsingenieur
Fachrichtung: Finanz- und Außenhandel
E-Mail: poszpeter@qooqlemail.com

Finnland / Mikkeli, Sommerkurs 2006



Die Welt zu Gast bei (finnischen) Freunden!

Vor uns liegt ein unvergessliches Erlebnis, das niemand von uns missen möchte...

Typisch für diesen Summer Term sind in Englisch vorgetragene Kompaktkurse aus verschiedenen Fachbereichen, gehalten von internationalen Professoren für internationale Studenten.

Durch die gute Zusammenarbeit und Organisation zwischen dem AAA der FH Bingen sowie der Summer Term Organisation vor Ort wurde uns viel Arbeit abgenommen und die Planung konnte ohne größeren Aufwand parallel zum Studium erfolgen.

Man kümmert sich stets um die Bedürfnisse der Exchange Students und durch unseren direkten Ansprechpartner werden wir stets über die neuesten Freizeitaktivitäten informiert, die speziell für uns angeboten werden: Sauna-Partys -siehe oben-, Boots-Touren, etc.

Wir verbringen Midsommer auf einer originellen finnischen Cottage (Haus am See), erleben die Finnland Rally hautnah, bestiegen die Skisprungschanzen von Lathi, bestaunen die Kathedrale der Hauptstadt Helsinki, erleben bei einem Wochenendtrip das atemberaubende Stockholm und lernen Estlands Hauptstadt Tallin dank der Billigfähre Viking Line kennen.

Wir sind froh eine so nette Nachbarschaft, umgeben von einer wunderschönen finnischen Natur, und viele finnische Freunde gefunden zu haben.

Kontakt

Dominik Decker, Harald Schröder und Alexander Wils

E-Mail: AlexWils@web.de

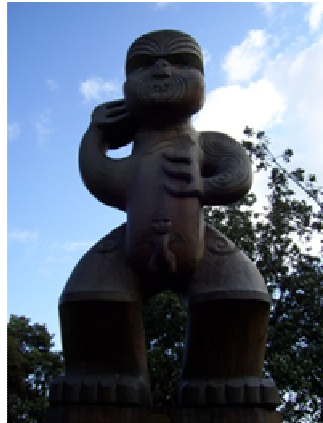
Neuseeland / Auckland

an der Auckland University of Technology

Für jeden, der mit dem Gedanken spielt, ein Semester im Ausland zu studieren, kann ich nur empfehlen, die anfänglichen organisatorischen Mühen auf sich zu nehmen und einfach mal für ein Semester seine gewohnte Umgebung zu verlassen und in einem anderen Land neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln. Ich habe mich für ein Auslandssemester an der Auckland University of Technology in Neuseeland entschieden. Die Universität liegt mitten im Stadtzentrum von der mit ca. 1,5 Millionen Einwohnern größten Stadt Neuseelands. Die sogenannte „City of Sails“ liegt direkt am Meer und bietet neben einer traumhaften Kulisse zahlreiche Unternehmungsmöglichkeiten. Das Studium begann mit einer sehr hilfreichen Einführungswoche, die es den zahlreichen ausländischen Studenten ermöglicht hat, sich erstmal auf dem Campus zurechtzufinden und auch schon erste Kontakte zu knüpfen.

Das Studium an der Universität ist sehr praxisbezogen mit zahlreichen Aufgaben und kleineren Tests, die während dem Semester absolviert werden müssen. Die Universität legt außerdem großen Wert auf Gruppenarbeit, sogar die Klassenräume sind größtenteils mit Gruppentischen ausgestattet, was förderlich zum Abbau der ersten Sprachunsicherheiten war.

Nach Beendigung der Klausuren habe ich mir ein Mietauto genommen und die Gelegenheit genutzt, den Rest der unglaublich abwechslungsreichen Insel zu erkunden. In Neuseeland herrscht auch im Winter mildes Klima, was ein Grund für die üppige Vegetation der Insel ist. Im Kontrast zu den zahlreichen Sandstränden bietet die Insel aber auch schneebedecktes Gebirge, die auch von wintersportbegeisterten zum Ski- bzw. Snowboardfahren genutzt werden. Es fällt mir schwer, die ganzen Eindrücke



Erfahrungsberichte

der Insel in Worte zu fassen.

Was ich aber mit Bestimmtheit sagen kann ist, dass ich den Aufenthalt am anderen Ende der Welt mit vollen Zügen genossen habe und nur jedem anraten kann, der die Möglichkeit dazu hat, auch ein Auslandssemester zu absolvieren.

Kontakt

Alexander Vogel - Wirtschaftsingenieurwesen

Estland / Tartu / Tallin, SS 2008

Die erste Station unseres Aufenthaltes in Estland war die Hauptstadt Tallinn. Dort absolvierten wir einen EILC (Erasmus intensive language course) Sprachkurs. Dieser dauerte 3 Wochen und umfasste zusätzlich zwei Exkursionen an den Wochenenden. Natürlich lernten wir in den ersten Wochen auch unsere Mitbewohner und -studenten eingehend kennen. Unter ihnen waren Spanier, Portugiesen, Tschechinnen, Italiener und Franzosen, also eine multikulturelle Truppe.

Die Kurse am EMÜ (Esti Maaülikool) sind in Wochenblocks gegliedert und werden in Englisch von estnischen Professoren abgehalten, die mit neuen Medien sehr gut umzugehen verstehen und diese bei ihren Vorlesungen bevorzugt verwenden. Wir hatten sehr viel selbständige Arbeiten und Präsentationen zum Abschluss des jeweiligen Kurses zu erarbeiten. Dies waren intensive Kurse über den Zeitraum einer Woche.



Die Menschen in Estland legen sehr viel Wert auf Tradition und führen vor allem außerhalb der Großstädte, ein sehr traditionelles Leben, sind alle sehr freundlich und zuvorkommend und fast jeder, sogar ältere Menschen, spricht mehr oder weniger fließend englisch oder versteht es zumindest (Rezeptionistinnen des Studentenwohnheims ausgeschlossen). Allerdings ist es sehr schwer, mit ihnen in Kontakt zu kommen, wenn man dies aber geschafft hat, dann hat man einen sehr guten, neuen Freund gefunden.



Tartu ist eine sehr schöne Stadt, die zumindest von September bis Mai zumeist von Studenten besiedelt ist und hat zahlreiche Bars, Pubs, Cafes und Restaurants. Während unserer Kurse wurden uns auch einige Exkursionen in die vielen verschiedenen Naturschutzgebiete Estlands angeboten. Den EILC-Kurs, der meistens in Tallinn abgehalten wird, sollte man auf jeden Fall besuchen, um Kultur und Sprache kennen zu lernen, wodurch der Kontakt zu den scheuen Esten auch einfacher fällt. Weiterhin ist Estland momentan und auch auf längere Sicht ein Land ohne den Euro, was es zu einem günstigen Ziel für Studenten und Touristen macht. Deshalb können wir Estland für ein Auslandssemester nur wärmstens empfehlen.

Bleibt uns nur noch einer der ersten Sätze, die wir auf estnisch gelernt haben, zu erwähnen: „Õlu on elu“ („Bier ist Leben“).

Kontakt

Christoph Prowald, Karsten Schlich

E-Mail: prowaldch@fh-bingen.de / schlichka@fh-bingen.de

Erfahrungsberichte

Brisbane Australien

Queensland University of Technology Wintersemester 2009/10.

Mein Auslandssemester habe ich als Study Abroad Student an der Queensland University of Technology verbracht. Während meines fünfmonatigen Aufenthalts habe ich vier Kurse belegt: Computer Integrated Manufacturing, Biomechanical Engineering Design, Motor Racing Vehicle Design und Stress Analysis.

Planung und Vorbereitung

Die Planung eines Semesters im Ausland bedeutet viel Arbeit und einen hohen organisatorischen Aufwand. Nachdem man sich für das Land entschieden hat, muss man eine geeignete Universität finden. Hierbei sollte man seine Wahl nicht zu stark vom Ort abhängig machen, sondern auf Kursangebote und Qualität der Universität achten. Zur Bewerbung bei australischen und neuseeländischen Universitäten gibt es verschiedene Organisationen, die beim Bewerbungsverfahren helfen. Diese sind zum Beispiel Ranke-Heinemann oder Go-Australia. Wichtig für die Bewerbung an einer englischsprachigen Universität ist ein Englischnachweis. Dies kann ein Toefl-Test, ein DAAD-Test oder eine Kopie des Abitur-Zeugnisses sein. An der QUT benötigt man einen DAAD Test. Dieser kann z.B. nach Absprache bei den Englisch-Lehrbeauftragten an der FH Bingen gemacht werden.

Kosten

Auch der Faktor Kosten ist nicht zu vernachlässigen, da die Studiengebühren je nach Universität sehr hoch sein können. Deswegen sollte man sich schon früh genug an das Akademische Auslandsamt wenden. Hier bekommt man Tipps zu Förderungen. Förderungsmöglichkeiten können unter anderem Stipendien vom DAAD oder der FH sein oder das Auslandsbafög.



Brisbane

Brisbane ist die Hauptstadt des Staates Queensland und hat circa 1,05 Millionen Einwohner. Die Stadt liegt an der Ostküste Australiens am Brisbane River, nicht all zu weit von den Stränden der Ostküste entfernt. In Brisbane gibt es drei verschiedene Universitäten: die Queensland University of Technology, die Queensland University und die Griffith University.

Queensland University of Technology

Die 1989 gegründete Queensland University of Technology ist mit ihren 39.666 Studenten eine der größten Universitäten Australiens. Die Zahl der „Study-Abroad-Studenten“ beträgt 282 Studenten, davon 82 aus Deutschland. Insgesamt gibt es 5.635 internationale Studenten. An der Universität wird neben der Forschung ein besonderes Augenmerk auf die praxisorientierte Ausbildung gelegt. Die insgesamt neun verschiedenen Fakultäten sind auf drei Campi verteilt: Kelvin Grove, Gardens Point und Carseldine. Die einzelnen Fakultäten sind: Built Environment and Engineering, Faculty of Business, Creative Industries Faculty, Faculty of Education, Faculty of Health, Faculty of Information Technology, Faculty of Law, School of Humanities and Human Services und Faculty of Science. Die Fakultät Built Environment and Engineering unterteilt sich in drei Bereiche: School of Design, Engineering Systems und Urban Development. Innerhalb der Fakultät kann man sich für verschiedene Bachelor- und Master-Studiengänge entscheiden. Als Study- Abroad-Student hat man die Möglichkeit, Fächer aus verschiedenen Studienschwerpunkten und Semestern zu belegen.

Student life

Den Studenten werden viele Aktivitäten außerhalb des Studiums geboten, z.B. in Sportclubs für Soccer, Rugby, Kampfsportarten oder Klettern. Des weiteren kann ein Fitnessstudio genutzt werden.

Es gibt aber auch Institutionen, die das Studieren erleichtern: ein Büro hilft bei den Hausarbeiten. Mit Terminabsprache wird dort eine Korrektur der Fehler im Englischen angeboten. Es gibt auch ein Büro, das speziell internationale Studenten unterstützt. Es organisiert z.B. am Anfang für Erstsemester- und Study-Abroad-Studenten eine „Orientation-Week“ mit verschiedenen Workshops zur Vorbereitung auf das Semester. Dieses Büro hilft einem auch, falls man nachträglich Kurse um wählen möchte. Ein weiteres Angebot welches das Büro bietet, ist die Suche nach einer Wohnung.

Das Arbeiten an einer australischen Hochschule

In Deutschland zählen in den meisten Fächern die Klausuren am Ende des Semesters zu 100 Prozent. Während des Semesters finden zwar Labore oder Übungen statt, die Voraussetzungen für die Klausuren sind. Sie werden aber nicht benotet.

In Australien muss man in jedem Fach Hausarbeiten schreiben, die dann zu unterschiedlichen Prozentsätzen in die Endnote einfließen. Diese Aufgaben können Aufsätze, Laborberichte, Problemstellungen, Konstruktionsübungen, Programmieraufgaben oder Tests sein. Um den Vorlesungsstoff zu vertiefen, gibt es an der QUT in jedem Fach zusätzliche Übungen bzw. Labore oder beides. Man ist also während der gesamten Semesterdauer damit beschäftigt, die Aufgaben zu lösen und abzugeben. Manche Aufgaben löst man in Gruppen, aber viele müssen auch in Einzelarbeit geschrieben werden. Die Benotung in Australien erfolgt entweder durch Prozentzahlen oder durch Zahlen von 1 bis 7. Wobei im Gegensatz zu Deutschland die höchste Zahl die beste ist.

Ein weiterer Unterschied ist die Anzahl der Fächer. An der QUT hat man pro Semester vier verschiedene Kurse, die Regelstudienzeit beträgt vier Jahre. In Deutschland beträgt sie je nach Uni drei bis dreieinhalb Jahre, und man hat mehr Kurse pro Semester.

Sight seeing in down under

Innerhalb meines Aufenthalts in Australien unternahm ich 2 größere Reisen. Bei meiner ersten Reise waren wir zu dritt.

Wir flogen in den Osterferien nach Adelaide und von dort aus mit dem Auto nach Känguru Island und danach die Great Ocean Road entlang nach Melbourne.

Die zweite Reise dauerte 4 Wochen und fand nach dem Semester statt. Wir mieteten einen Campervan und starteten in Brisbane. Wir fuhren die Ostküste bis nach Cairns und danach ins Landesinnere. Unser Road Trip endete dann nach knapp 5000km in Darwin. Unterwegs machten wir verschiedene Touren. Zum Beispiel eine 3 tägige Jeep Tour auf Fraser Island und einen 3 tägigen Segeltörn bei den Whitsundays. Bei diesen Kurztrips lernte man viele Leute aus den verschiedensten Ländern kennen. Buchen kann man diese Touren bei verschiedenen Reiseunternehmen die in allen großen Städten vertreten sind. Ich habe bei Tribal Travel gebucht.

Fazit

Rückblickend betrachtet hat mir das Auslandssemester sehr viel Spaß gemacht. Es war zwar nicht immer einfach, da man je nach gewähltem Kurs während des Semesters viel zu arbeiten hatte. Aber man hat viele Kommilitonen kennengelernt mit welchen man zusammen die gestellten Aufgaben lösen konnte. Auch in der freien Zeit konnte man viel unternehmen. Die Uni hat z.B. Kurztrips zum Surfen angeboten oder man konnte mit anderen Studenten die nähere Umgebung bereisen.

Kontakt: Alexander Bockius
E-Mail: bockiusal@fh-bingen.de

have a good one!!!



cheers

Auslandssemester in Goiania, Brasilien, Wintersemester 2010/11

Teil des Studiengangs Landwirtschaft und Umwelt ist ein Projektmodul, welches daraus besteht, dass man selbständig ein wissenschaftliches Projekt durchführt. Dieses Projekt wollte ich gerne in Brasilien durchführen und erfuhr im Auslandsamt, dass dafür eine Förderung des DAAD namens PROMOS möglich sei.

Vorbereitungen

Im Bachelorstudium war ich bereits für ein Projekt der FH Trier sechs Monate in Goiania und schrieb deshalb die Professoren dort an, um die Möglichkeiten für ein Auslandssemester zu erörtern. Meine Vorstellung für das Projekt war damals schon relativ klar, es sollte um die Biogasnutzung auf Schweinefarmen gehen. An der Uni in Goiania gibt es einen Fachbereich für Landwirtschaft und Tiermedizin, die Professoren beschäftigen sich allerdings nicht mit Biogas. Somit landete ich bei der Elektrotechnik, da diese sich auch mit neuen Formen der Energiegewinnung interessieren. Die Professoren fanden die Projektidee interessant und halfen mir bei den Formalitäten um für ein Masterstudium zugelassen zu werden. Das klappte nach etwas hin und her auch und so konnte ich ein Studentenvisum beantragen (für Aufenthalte länger als sechs Monate nötig) und den Flug buchen. Goiania ist zwar eine Großstadt mit fast zwei Millionen Einwohnern, wird aber von Deutschland nicht direkt angefliegen. So flog ich zuerst nach Sao Paolo, musste dort vom internationalen an den nationalen Flughafen wechseln und flog dann weiter nach Goiania. Dort wurde ich von meiner Gastfamilie abgeholt, bei denen ich im vorigen Jahr gewohnt hatte.

Die Uni

In Brasilien war ich an der föderalen Universität von Goiania (www.ufg.br) als Masterstudent eingeschrieben. Normalerweise muss man in Brasilien für die Zulassung zum Studium eine Aufnahmeprüfung machen und für den Master und Doktor dann erneut, Austauschstudenten werden aber meist so zugelassen. Als eingeschriebener Student hat man in Goiania Vorteile, so kann man umsonst in der Mensa essen und bezahlt für Fahrten mit dem öffentlichen Bus nur den halben Preis.

Die Uni verteilt sich auf zwei Standorte in Goiania, wobei in der Innenstadt die traditionelleren Fachbereiche, wie Medizin, Recht und Ingenieurwesen angesiedelt sind und am zweiten Standort etwas außerhalb die Sprachwissenschaften, Geowissenschaften, Agrar usw. Die Bibliothek und



Erfahrungsberichte

das Auslandsamt sind auch am entfernten Standort, so dass ich öfters pendeln musste. Für das Projekt arbeitete ich in einem Arbeitsraum der PEQ, der Forschungsgruppe für Energiegewinnung und -qualität, die Teil der Ingenieurwissenschaften ist. Das Büro teilte ich mir mit einem brasilianischen Elektrotechnikmasterstudenten, der ein interessantes Projekt über Windkraftanlagen durchführte. Während des Semesters wurde bei einem Seminar der Forschungsgruppe die Projekte durch die Studenten und Professoren vorgestellt, um Überschneidungen und Verbesserungen zu diskutieren.

Neben dem Projekt nahm ich an einem portugiesisch Kurs gemeinsam mit den anderen Austauschstudenten teil, der von der Fachbereich für Sprachwissenschaften angeboten wurde. Der Kurs fand zweimal pro Woche anderthalb Stunden statt und war sehr abwechslungsreich.

Das lag zum einen an der bunten Mischung der Austauschstudenten aus USA, Frankreich, Belgien, Chile, Spanien und Holland und zum anderen an der Art des Unterrichts. Wir beschäftigten uns mit aktuellen Themen aus den Zeitungen, z.B.

das Buch von Sarazin "Deutschland schafft sich ab" und diskutierten dann darüber auf Portugiesisch. Während dem Semester schrieben wir zwei Klausuren, die aus Grammatik, Vokabular und freiem Schreiben bestanden.

das Buch von Sarazin "Deutschland schafft sich ab" und diskutierten dann darüber auf Portugiesisch. Während dem Semester schrieben wir zwei Klausuren, die aus Grammatik, Vokabular und freiem Schreiben bestanden.

Leben in Brasilien

Gewohnt habe ich in Goiania in einer Gastfamilie, die mir der Professor vermittelt hat. Dadurch habe ich viel von der brasilianischen Kultur

mitbekommen und auch die Sprache schnell gelernt. Ich kann deshalb auf jeden Fall jedem empfehlen, bei einem Austausch in einer Gastfamilie zu wohnen.

Das Haus der Familie lag etwas außerhalb und war durch den großen Garten für eine Hauptbeschäftigung der Brasilianer sehr gut geeignet, Churrasco. So nennt man dort das Grillen und das ist wirklich ein Erlebnis. Alternativen zum Rindersteak, das man nur mit Salz gewürzt isst, sind in Speck eingewickelte Hähnchenschenkel und Hühnerherzen. Dazu trinkt man eiskaltes brasilianisches Bier. Das Ganze hat Tradition, so das wir praktisch jedes Wochenende gegrillt haben.

In meiner Freizeit habe ich Capoeira trainiert, so heißt die brasilianische Kampfkunst, die von den unterdrückten afrikanischen Sklaven zur Zeit der Kolonialisierung durch die Portugiesen erfunden wurde. Das besondere ist die Vermischung aus Tanz, Akrobatik, Kampf und Ritual und wenn man mal die Möglichkeit hat, sollte man sich Capoeira auf jeden Fall anschauen.

Am Wochenende gehen alle Brasilianer tanzen, wobei es viele Nachtclubs mit unterschiedlicher Musik gibt. Neben dem bekannten Samba, gibt es Forro und Pagode und den modernen Funk



Erfahrungsberichte

aus den Favelas von Rio. Die Studenten in Goiania sind sehr gastfreundlichen und so wird man ständig zum Grillen, Weggehen usw. eingeladen.

Für Brasilien muss man sich gegen Gelbfieber impfen lassen, ansonsten muss man nicht viel bezüglich Gesundheit beachten. Malaria gibt es nur im Amazonasgebiet. In Goiania gibt es Dengue Fieber, das ähnlich wie eine schwere Grippe sein soll und auch von Moskitos übertragen wird. Während meines Aufenthalts wurde ich nicht krank, die anderen Austauschstudenten erzählten mir jedoch, dass es mit Doktor/Krankenhaus keine Probleme gab. Man braucht natürlich eine Auslandskrankenversicherung, diese habe ich bei der MLP abgeschlossen.

Dort gibt es auch ein Konto mit dem man kostenlos in Brasilien Geld abheben kann. Dies ist sehr sinnvoll, da man nie mit viel Geld herumlaufen sollte. Ich hatte immer ca. 10 Euro in brasilianischen Reals dabei und konnte dann mehr abheben, wenn ich es brauchte. Auch das teure Handy sollte man daheim lassen, denn Überfälle, bei denen Geld und Handy geklaut werden sind in Goiania leider üblich. Besonders nachts sollte man deshalb dunkle Straßen ohne Menschen meiden. Ich wurde zwar nie überfallen, aber einer französischen Austauschstudentin wurde so die Tasche geklaut.

Natürlich sind die Standards anders als Europa, so dass man sich mit weniger Luxus zufriedengeben sollte. Das Strom oder Internet ab und an ausfällt ist leider normal und nervt besonders wenn man gerade per Skype mit der Heimat verbunden ist.

Das Wasser aus dem Wasserhahn kann man in Goiania nicht trinken, in den meisten Häusern gibt es deshalb Reinigungsanlagen, die das Wasser gleich noch kühlen.

Kontakt: Jonas Haag, Studiengang Landwirtschaft und Umwelt
E-Mail: j.haag@fh-bingen.de

Adressen

Studium

Programme und Informationen

<http://www.daad.de>

<http://goeast.daad.de/>

<http://www.go-out.de>

<http://www.studis-online.de/Studieren/Auslandsstudium/>

<http://www.auslandsbafoeg.de>

<http://www.bildungskredit.de>

<http://www.begabte.de>

Europa

<http://www.fh-bingen.de/ERASMUS.1876.0.html>

<http://eu.daad.de/eu/index.html>

USA

<http://www.fulbright.de>

<http://usa.fh-hannover.de>

<http://www.educationusa.de/>

Australien / Neuseeland

<http://www.ranke-heinemann.de>

<http://www.gostralia.de>

<http://www.gozealand.de>

Praktikum

Programme und Informationen

<http://www.leonardopraktika-rlp.de>

<http://www.aiesec.de>

<http://www.college-council.de>

<http://www.fh-bingen.de/IAESTE.1937.0.html>

<http://www.practix.net>

Adressen

<http://www.inwent.org/fh-praxiswelt>

<http://de.bab.la/phrasen/bewerbung> / (für die englische Bewerbung)

USA / Kanada / Australien / Neuseeland

<http://college-council.de>

<http://www.travelworks.de/>

Afrika, Lateinamerika, Asien und Südosteuropa

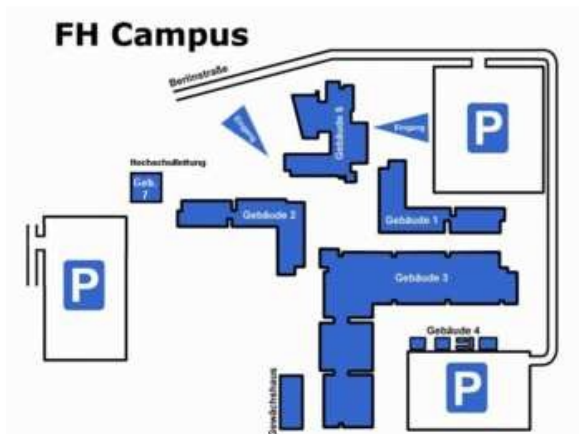
<http://www.asa-programm.de>

inwent.org

USA

<http://www.steuben-schurz.org>

KONTAKT



Akademisches Auslandsamt
Berlinstraße 109
55411 Bingen
Gebäude 5, Raum 5-319

Tel.: +49 (0) 6721 409 337/242
Fax: +49 (0) 6721 409 393
Mail: aaa@fh-bingen.de

Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 9-12.00 und nach Vereinbarung